

Gegenstände

Der erste Tee war der Schwarztee. Der Schwarztee wird aus den Blättern und Trieben des Teestrauchs gewonnen, der in warmen Ländern wächst. Die Teeblätter des Schwarztee wird gerollt erhitzt und getrocknet. Dadurch entsteht der feine Geschmack des Tees und wird nicht bitter. Zu dieser Zeit gab es noch keine Teebeutel. Der erste Teebeutel war 1904.

Im Jahr 1904 wollte der amerikanische Teehändler Thomas Sullivan seiner Kundschaft Muster seiner Teesorten schicken. Bisher hatte er dazu das Teekraut in kleine Blechbüchsen abgepackt. Die Büchsen brauchten aber viel Platz und waren teuer. Da kam er auf eine Idee den Tee in Seidensäcklein abzufüllen und die Muster den Kundinnen und Kunden so zu schicken. Er erwartete, dass diese die Säcklein benutzen würden, doch einige Leute glaubten, dass man das Säcklein in den Teekrug legen müsse. Die Menschen kapierten nicht dass man den Teebeutel rausnehmen muss.

Das Teekraut ist in einem Seidensäcklein. Dieses Säcklein besteht aus einem speziellen Papier das den Teegeschmack nicht verändert. Das Säcklein wird mit einer Bostichklammer oder Metallklammer zusammen gehalten. Ein Faden mit Griffstück ermöglicht es, das Säcklein aus der Tasse oder dem Teekrug zu ziehen.

Der Teebeutel wird natürlich gebraucht um Tee zu machen. Als Thomas Sullivan erfunden hat hat er auch viel Geld verdient . Der Teebeutel verkaufte sich vor allem gut in USA. Der Tee in den Dosen wurde sehr schnell bitter, deswegen wurde der Teebeutel erfunden. Doch schlaue Geschäftsleute vermischten Teestaub und billige Kräuter mit dem Teekraut. Das schadete dem Ruf des Teebeutels. Und dadurch wird es auch weniger gekauft und getrunken.

Der Tee ist dasjenige warme Getränk, das weltweit am meisten getrunken wird. Die Zubereitung ist etwas umständlich, denn nach einer gewissen Zeit muss man das Teekraut aus dem heißen Wasser herausgenommen werden, sonst wird der Tee bitter, dieses Problem ist auf eine einfache Art gelöst worden und zwar mit dem Teebeutel.